



Solarstromanlagen auf Einfamilienhäusern und Reihenhäusern - Erstberatung

Taalke Wolf

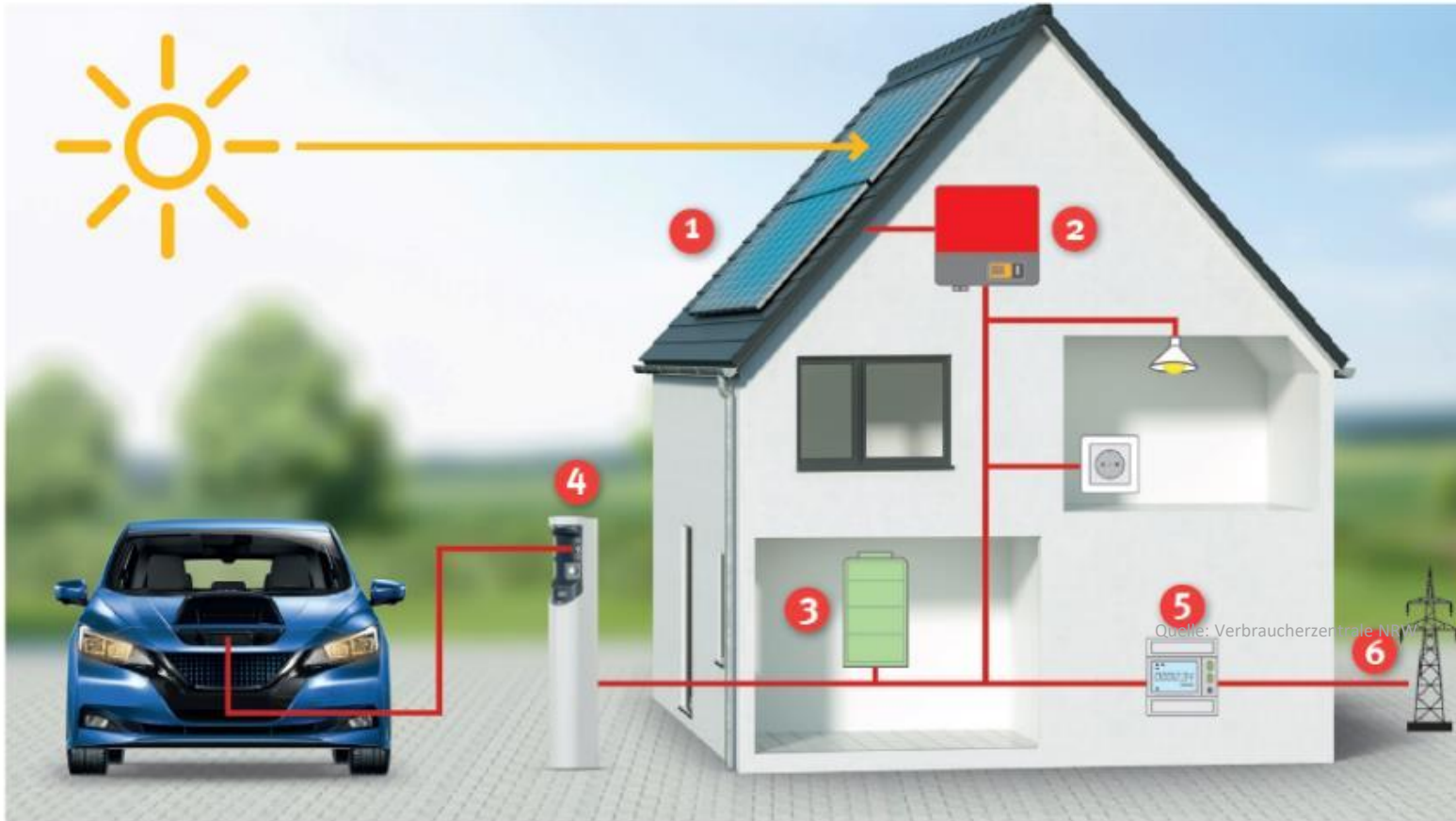
Solarenergie-Förderverein
Deutschland e.V. (SFV)

Taalke Wolf





- Erarbeitung von Lösungskonzepten für die Politik
- Klimathemen in die Öffentlichkeit tragen: Solarbrief, Newsletter, Social-Media, Vorträge und Demonstrationen
- Zusammenarbeit mit Klimaschutzorganisationen
- Gutachten, Studien, Petitionen
- Klimaklage
- Kostenfreie Beratung für Solaranlagenbetreiber
- ...



- 1 Solargenerator
- 2 Wechselrichter
- 3 Batteriespeicher
- 4 Ladestation für das E-Auto
- 5 Stromzähler für Bezug u. Einspeisung
- 6 Anschluss an das öffentliche Netz

- Südwest bis Südost optimal
- Flachdächer sehr gut
- Ost und West gut
- Norddächer möglichst flach
- Verschattung vermeiden: auch Teil-verschattete Module reduzieren die Leistung erheblich!
- Moduloptimierer können hier helfen – kosten aber extra

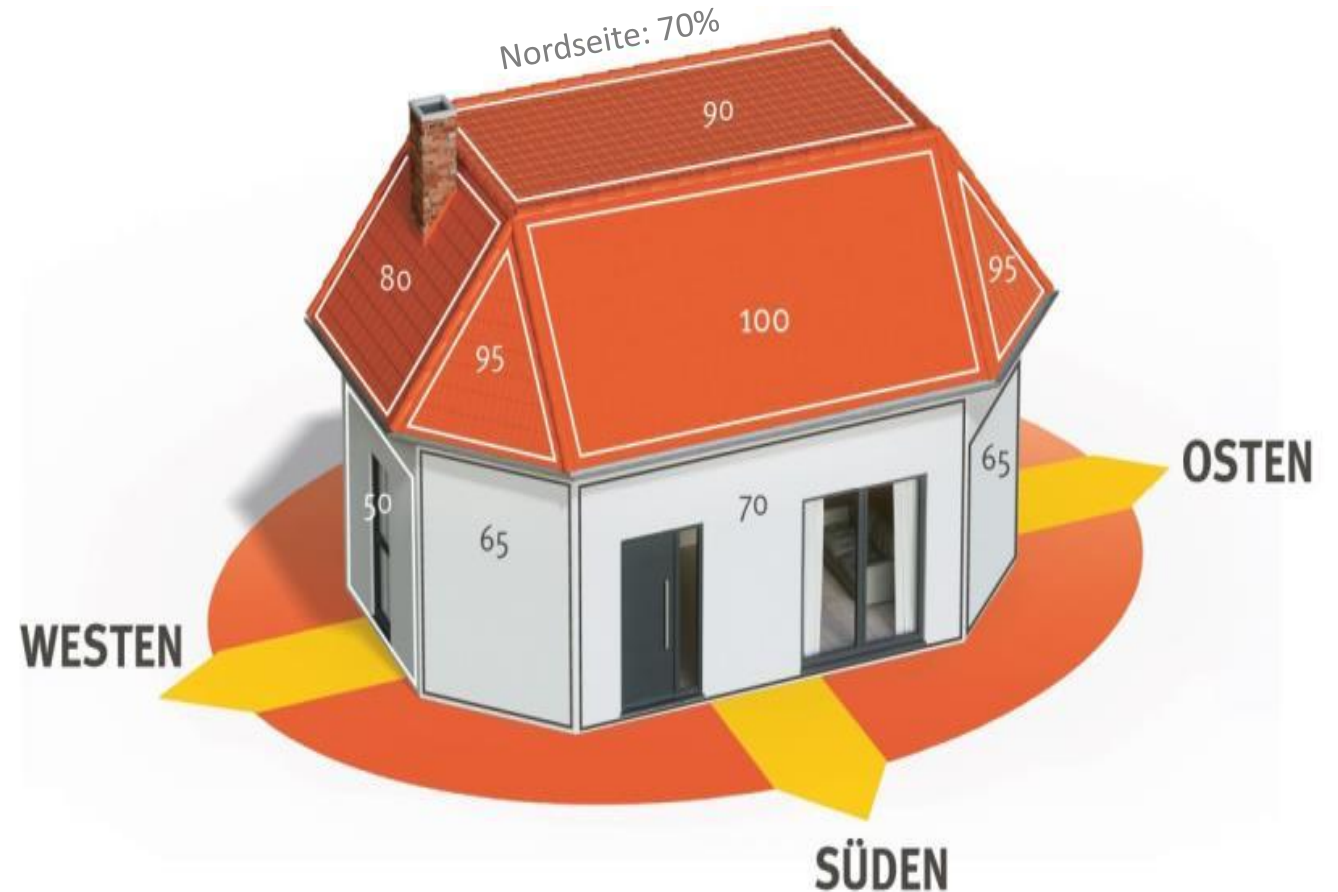


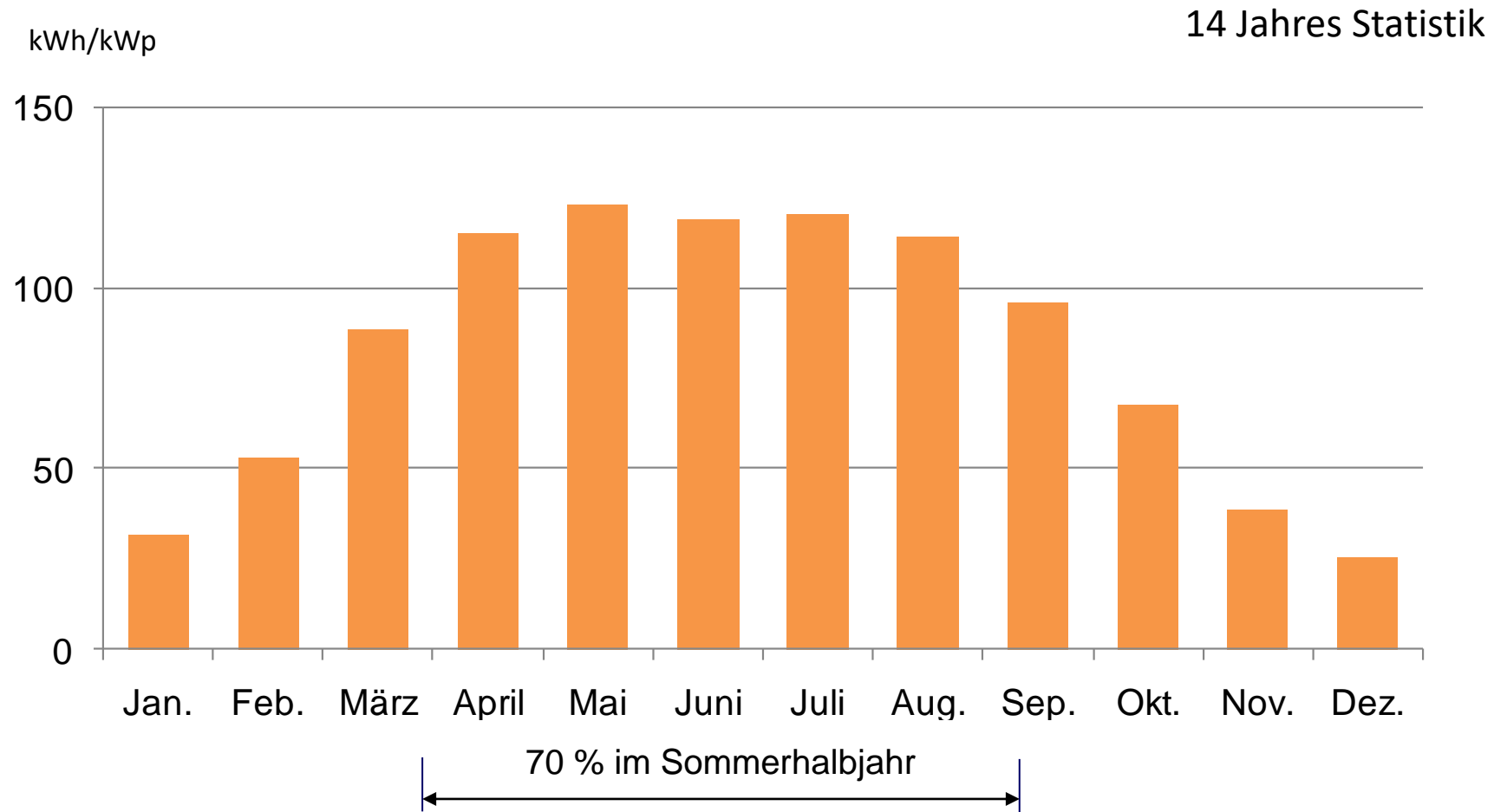
Bild: VZ NRW

- Viele Kommunen stellen das Solarkataster zur Verfügung, meistens im Internet zu finden.
- Hilfreich für eine erste, grobe Einschätzung
- **Aber:** Ersetzt keine genaue Betrachtung! Auch als weniger gut markierte Dächer können ertragreich und lohnenswert sein.



Solarkataster Overath: <https://www.solare-stadt.de/rbk/Solarpotenzialkataster?s=107>





Quelle: LUNA e.V.

- Skalierungseffekt: je größer die Anlage, desto preiswerter je kW

Installierte Leistung	Investitionskosten
3 kWp	6.000 bis 10.000 €
5 kWp	8.000 bis 15.000 €
10 kWp	15.000 bis 20.000 €

- von 5 kW auf 10 kW nur etwa 60% teurer



Die Nordseite direkt mit errichten zu lassen kann wirtschaftlich sinnvoll sein, da die Nordseite ca. 70% Ertrag einer Südseiten-Anlage hat.



- Beschluss des Bundestages, Bundesrates am 7./8.07.22, Veröffentlicht am 28.09.22
- Entfall der Begrenzung des WR auf 70% der maximalen Wirkleistung ab 14.09.22 (auch für Bestandsanlagen bis 7 kWp)
- Vereinfachtes Netzanschlussbegehren für Anlagen < 30kW:



Anlagen können ohne die Zustimmung des Netzbetreibers angeschlossen werden, wenn sich dieser innerhalb von vier Wochen nicht meldet

- Neue Einspeisevergütungen:

Einspeisevergütungssätze für Photovoltaik-Dachanlagen			
Installierte Leistung	EEG 2021 (Stand Juli 2022)	EEG 2023	
		Volleinspeiser*	Überschusseinspeiser*
≤ 10 kW	6,24 ct/kWh	13,00 ct/kWh	8,20 ct/kWh
≤ 40 kW	6,06 ct/kWh	10,90 ct/kWh	7,10 ct/kWh
≤ 100 kW	4,74 ct/kWh	10,90 ct/kWh	5,80 ct/kWh

*Der Netzbetreiber-Abzug nach §53 EEG von 0,4 Cent ist in diesen Werten bereits abgezogen

Einkommensteuerbefreiung:

Zum 1. Januar 2023 sollen alle PV-Anlagen von der Einkommenssteuer befreit werden:

- mit einer Leistung bis 30 kW für Einfamilienhäuser und Gewerbeimmobilien
- für Mehrfamilienhäuser bis 15 kW je Wohnung oder Geschäftseinheit,
- insgesamt jedoch nur bis max. 100 kW Leistung pro Steuerpflichtigen



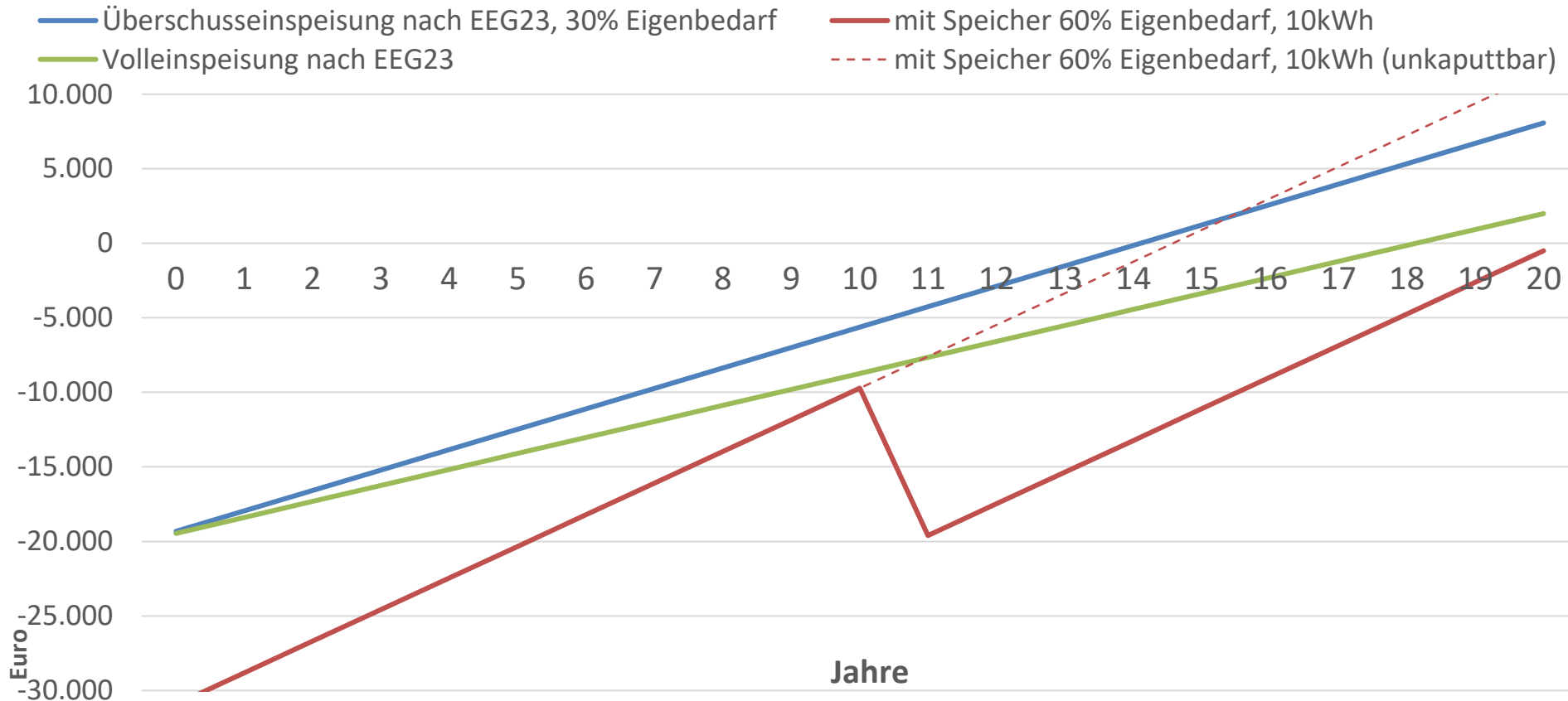
Wegfall der Mehrwertsteuer

- Keine Mehrwertsteuer für die Lieferung und Installation von PV-Anlagen und Speicher bis 30 kW auf oder in der Nähe von Privatwohnungen, Wohnungen, öffentlichen und anderen Gebäuden, die für das Gemeinwohl genutzt werden



Beschluss des Bundestages steht noch aus.

Beispiel: Rentabilität 10,0 kWp Anlage zum Preis von 20.000€ mit neuer Einspeisevergütung nach EEG 2023



Eckdaten:

- 10,0 kWp für 20.000€ (reales Angebot)
- 1% Betriebskosten für Versicherung, Zähler etc.
- 10,0 kWh Speicher für 12.000€
- Stabiler Strompreis von 35cent/kWh angenommen
- Ersatz des Speichers nach 10 Jahren Laufzeit



Weitere hilfreiche Online-Rechner:

<https://www.test.de/Photovoltaik-Rechner-1391893-0/>

<https://solar.htw-berlin.de/rechner/unabhaengigkeitsrechner/>

Datenquelle: SFV

- Skalierungseffekt: je größer der Speicher, desto preiswerter je kWh

Installierte Kapazität	Investitionskosten
5 kWh	4.000 bis 6.000 €
10 kWh	7.000 bis 12.000 €

- Lithiumbatterien sind Standard
- Die realistische Lebensdauer ist noch unklar, etwa 10 bis 15 Jahre
- Erhöht die Eigenverbrauchsquote, aber nicht zwingend die Wirtschaftlichkeit. Diese hängt vom Angebot ab.
- Speicher verbrauchen für den Betrieb leider viel Strom.



*Die Nachrüstung eines Speichers ist möglich:
ggf. direkt einen Hybrid-Wechselrichter installieren!*

Von Stadt zu Stadt unterschiedlich
Beantragung entweder **vor**
Auftragsvergabe oder **nach**
Fertigstellung
Frühzeitiges Informieren ist wichtig!



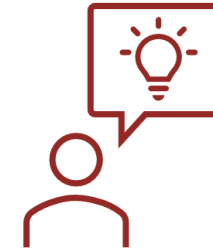
Eine Übersicht über verschiedene
Förderprogramme je nach Bundesland gibt es auf
der SFV-Homepage:

www.sfv.de/solaranlagenberatung/foerderprogramme

Teilen Sie uns gerne mit, wenn Förderprogramme
in Ihrer Stadt fehlen oder nicht mehr aktuell sind!

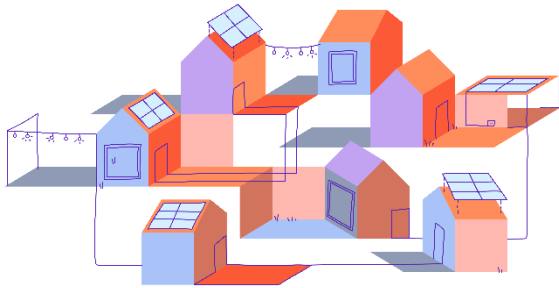


- genaue Adresse und Baujahr angeben (so können Anbieter das Haus auf Google-Maps / im Solarkataster finden)
- gewünschte Dachflächen benennen für Module, optional auch "schlechtere" Dachseite anfragen
- Fotos vom Dach (Garten und Straßenseite)
- Foto vom **offenen** Zählerkasten
- Batterie (ja, nein, optional), möglichst gewünschte Größe in kWh mit angeben (z. B.: www.verbraucherzentrale.nrw/solarrechner)



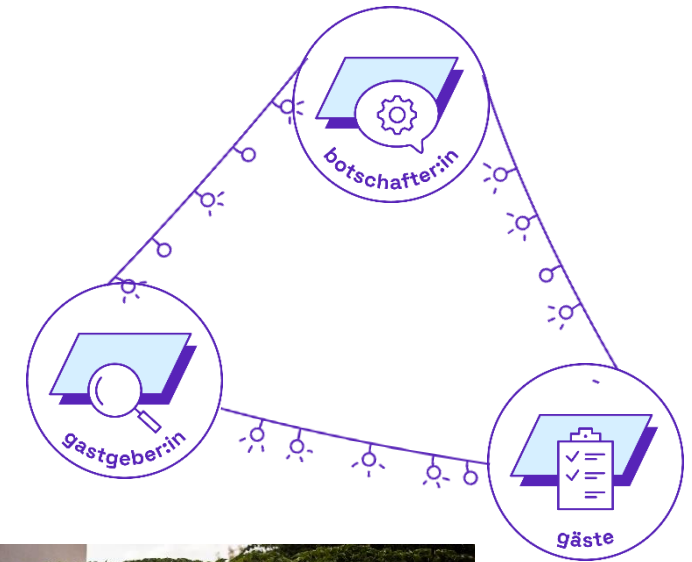
Gute Anfragen sind bei aktuell hohem Marktdruck immer wichtiger!


packsdrauf
Dein Dach kann das auch!



Wir bringen zusammen, was es für eine gelungene Solarparty braucht:

- Wissen über Solarenergie
- Persönlicher Erfahrungsaustausch
- Interesse an Solaranlagen und Klimaschutz



Lasst uns zusammen wirksam bleiben!

Du hast weitere Fragen?

Der Solarenergieförderverein Deutschland e. V. (SFV) bietet kostenlose Erstinfos und –beratung an

Infos unter: www.sfv.de/solaranlagenberatung



Telefonische Beratungszeiten:

Mo-Fr von 10-13 Uhr

Mail: zentrale@sfv.de

Telefon: 0241 511616

www.packsdrauf.solar

Taalke Wolf



Projektkoordination

taalke.wolf@sfv.de

packsdrauf@sfv.de